



## Was ist ein Portfolio?

Ein Portfolio ist eine neuartige Prüfungsform, wobei hier die Selbstbetrachtung und Selbstbeurteilung im Vordergrund steht. Es geht darum, dass man sich die Lehrveranstaltung und das, was man davon mitgenommen hat, im Rückblick noch einmal anschaut und auch seine eigene Entwicklung konstruktiv und ehrlich betrachtet. Für den Bachelor ist das unbenotet (erfolgreich bestanden), für das Lehramt benotet (Teil der Fachdidaktik).

## Wie soll das Portfolio aussehen?

Es geht hier nicht um epische Darstellung, sondern um ein maximal 10 Seiten langes Dokument. Hier sollten folgende Aspekte dabei sein.

- A. Die von den Studierenden entwickelten Qualitätskriterien für ein gutes Tutorat.
- B. Eine kurze Dokumentation (maximal 5 Seiten) des fachlichen Hintergrunds, den man in der Veranstaltung „überbringen“ will. („Was soll eigentlich ankommen“?)
- C. Eine kurze Zusammenfassung der Diskussion in der „Trockenübung“, Tipps und Rückmeldungen, kurze Darstellung, ob und wie die integriert wurden, einige Gedanken zur Zielgruppe und deren Besonderheiten / Bedürfnisse
- D. Eine kurze Darstellung (gerne auch mit Bildern) der realen Veranstaltung
- E. Eine kurze persönliche Rückschau (maximal 1-2 Seiten) mit einer kurzen Darstellung der Stärken und Schwächen des eigenen Prozesses und einem Ausblick, woran man in der Zukunft persönlich arbeiten will.
- F. Namen, e-mail Adresse und Matrikelnummer der Gruppe, aber auch eine kurze Information über die Zielgruppe (welche Schule, Kontaktdaten der Lehrkräfte)

## Wie wird das Portfolio abgegeben?

Da es nicht immer einfach ist, mit Schulklassen einen Termin zu organisieren, ist das völlig in Ordnung, wenn die reale Veranstaltung erst nach Semesterende stattfinden kann. Das Portfolio muss nicht ausgedruckt werden, es kann als pdf geschickt werden (peter.nick@kit.edu)